

Liebe Genossinnen und Genossen,



kaum zu glauben, dass der Februar schon vorbei ist und dass in diesen kurzen Monat so viele Termine passten! Der Kreisvorstand tagte noch im Januar mit den Delegierten für den Landes-

parteitag und die Landeswahlkonferenz im Februar. Wir haben unsere Strategie besprochen und sind die entscheidenden Anträge noch einmal durchgegangen. Der Landesparteitag verlief für Ostholstein sehr positiv. Darüber wird in dieser Ausgabe berichtet, aber auch über den Wahlkampf und das, was uns noch erwartet. ■ Rote Grüße,

Euer
Lars Winter



sein. Trotzdem verfolgen wir das Ziel, die Wahlkreise direkt zu gewinnen. Die Voraussetzungen sind günstiger denn je.

Landesparteitag und Landeswahlkonferenz

Erfolgreicher Verlauf für Ostholstein

Am 3. und 4. Februar 2012 fand in Lübeck der außerordentliche Landesparteitag und die Landeswahlkonferenz statt. Neben dem Regierungsprogramm zur Landtagswahl 2012 wurde auch die Landesliste beschlossen.

Die Direktkandidatinnen und der Direktkandidat der Wahlkreise mit ostholsteiner Beteiligung konnten sich behaupten. Regina Poersch erreichte für den Wahlkreis 17 (mit Eutin, Bosau und Ahrensböök) den 6. Platz. Auf Platz 12 konnte sich Sandra Redmann behaupten. Anette Langner (Wahlkreis 16 mit Malente) erreichte den Platz 16 und ich selbst konnte den Listenplatz 23 erringen. Wir ziehen mit der Erwartung in den Landtagswahl-



kampf, dass wir die stärkste Partei werden. Wenn uns das gelingt und gleichzeitig verhindert wird, dass die F.D.P. und die Partei DIE LINKE wieder in den Landtag einziehen, müssten unsere Wahlkreise 16 – 19 über die Landesliste abgesichert

Nach einer langen und anstrengenden Antragsdebatte wurde das Regierungsprogramm dann einstimmig beschlossen. Die ostholsteiner Delegation konnte durchsetzen, dass die Forderung zur Aufhebung der Privilegierung beim Bau von Biogasanlagen in das Regierungsprogramm aufgenommen wurde. Unsere weiteren Anträge fanden zwar keinen Eingang in das Regierungsprogramm, konnten aber so platziert werden, dass sich entweder der Landesvorstand oder die neue Landtagsfraktion damit beschäftigen wird. Da wir konsequent die Sitzungen des Landesvorstands besuchen und ja bald stark in der Landtagsfraktion vertreten sind, sind unsere Anträge in guten Händen.

Unsere Delegation hat sich mal wieder prächtig präsentiert. Wir waren von Anfang bis Ende vollzählig anwesend, haben uns bei den Debatten beteiligt und alle weiteren Aufgaben (Mandatsprüfungs-, Antrags- und Zählkommission) vorbildlich erfüllt.

Um Kosten zu sparen wurde darauf verzichtet die Delegation in Lübeck einzuquartieren. Das hat sich im Nachhinein als falsch erwiesen. Der erste Beratungstag dauerte bis kurz vor Mitternacht an. Der Landesparteirat, in dem die Landesliste vom Landesvorsitzenden erstmals vorgestellt wurde, tagte morgens bereits um 9.00 Uhr. Die Fahrtzeiten von und nach Lübeck eingerechnet, blieb nicht viel von der Nacht. Ich bitte um Entschuldigung. Das werden wir zukünftig anders gestalten. ■

Lars Winter
Kreisvorsitzender



Foto Christopher-Daniel Gregorczyk



Lars Winter, Marcus Landsetzer, Peter Stark, Sandra Redmann, Niclas Dürbrook, Yannick Ashby

Fehmarnbeltquerung

Dialog auf gleicher Augenhöhe?

Es war Wunsch der SPD Ostholstein zum Thema Fehmarnbeltquerung und Hinterlandanbindung eine Veranstaltung durchzuführen. Unserer Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn ist es gelungen, dies mit einem Topgast zu realisieren. Dr. Christoph Jessen, ehemaliger deutscher Botschafter in Dänemark, Mitunterzeichner des Staatsvertrages zur Fehmarnbeltquerung und Leiter des Dialogforums der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung hatte zugesagt, mit den Anliegern der Bahntrasse über deren Vorbehalte zur Hinterlandanbindung zu sprechen.

Viele Orte sind von der Hinterlandanbindung betroffen. Die Gemeinde Großenbrode ist wohl eine der Gemeinden, die es besonders hart treffen wird. Deshalb haben wir die Veranstaltung dorthin gelegt.

Vor den Gesprächen stand eine Besichtigung des innerörtlichen Bahnüberganges und im Anschluss daran haben wir uns in Begleitung vieler Anwohnerinnen und Anwohner und des Bürgermeisters Herrn Reise den Bereich angesehen, wohin die Bahntrasse nach Wunsch der Gemeinde Großenbrode verlegt werden sollte.

Von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr standen Dr. Jessen, Bettina Hagedorn und Lars Winter den Fragen der Anwohnerinnen



und Anwohner sowie weiteren Betroffenen aus anderen Gemeinden und den Bürgerinitiativen Rede und Antwort. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Wir zählten 140 Gäste, die Zeitungen schreiben von 150 Anwesenden.

Es gab wenige anwesende Befürworter der Fehmarnbeltquerung. Die hatte man bei einer solchen Veranstaltung auch nicht erwartet. Trotzdem wurde auch ihnen Gehör geschenkt. Die meisten Fragen verbanden sich aber mit den Auswirkungen auf die Menschen und die Region, die die ↓

LPT: Antragsverfahren und Nazischwein



Während es vor den Türen der Musik- und Kongresshalle bitterkalt war, wurden drinnen die Eisen für einen Regierungswechsel im Mai geschmiedet und das zahlenmäßig starke Auftreten der Jusos sorgte nicht nur für ein Absenken des Altersdurchschnittes, sondern auch für frischen Wind und neue Ideen. Der Landesparteitag in Lübeck verlief auch aus Sicht der Jusos Ostholstein außerordentlich gut:

So konnte sich der Juso-Landesverband gleich zu Beginn mit guten Vorschlägen auf sich aufmerksam machen und einen nachhaltig starken Eindruck hinterlassen. Die Jusos setzten gegen den Wunsch des Präsidiums und SPD-Landesvorstandes ein Verfahren durch, das allen ermöglichte ihren Anträge angemessen einzubringen, und so für ein generell demokratischeres Antragsverfahren sorgte. Neben der sehr guten Platzierung für unseren Jugend-Spitzenkandidaten Tobias von Pein aus Ahrensburg auf Platz 17 der Landtagsliste kamen auch zahlreiche Anträge der Jusos zur Sprache. Zwei der Anträge wurden sogar ins Wahlprogramm aufgenommen.

Gerade die Anträge zum konfessionsübergreifenden Religionsunterricht, gegen die Ausbeutung der Freiwilligendienste und der Antrag zu den Schulbeförderungskosten waren Herzenssache. Auch wenn der Antrag zur konsequent kostenfreien Bildung, trotz der bemerkenswerten Rede unseres Juso-Kreisvorsitzenden Niclas

Dürbrook, nach einer hitzigen Diskussion nicht ins Programm aufgenommen wurde: Die Sache ist deshalb noch nicht vom Tisch und wir Jusos bleiben dran!

Des Weiteren zog das „Nazischwein“ der Jusos für Aufmerksamkeit auf sich: Das Sparschwein wurde mit Spenden gemästet, um es zur Unterstützung der Aktion „Dresden Nazifrei“ zu schlachten.

Gerade die in den letzten Monaten ans Tageslicht gebrachten Verbrechen von Neofaschisten bestätigen, dass unser Engagement notwendig und wichtig ist, damit rechtes Gedankengut keinen Platz mehr unserer Gesellschaft finden kann!

Auch der Informationsaustausch mit den anderen Kreisverbänden auf dem Landesparteitag war sehr hilfreich und die Jusos Ostholstein freuen sich nun auf den Wahlkampf mit ihren drei Landtagskandidat_innen Regina Poersch, Sandra Redmann und Lars Winter! ■



Foto © Horst Wepler

SPD Ortsverein Gemeinde Süsel:

Hermann Bärthel, Schlachtfest und mehr...



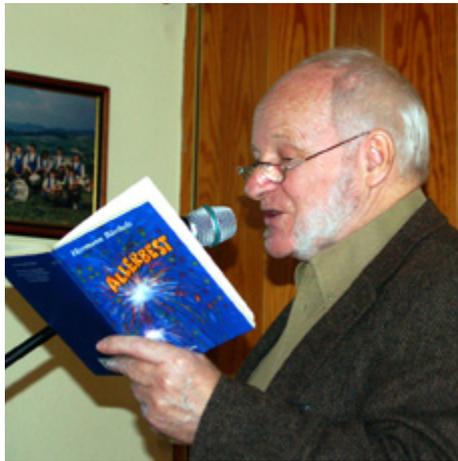
Die SPD der Gemeinde Süsel startete mit bekanntem Namen in den Wahlkampf: Am 15. Januar war der

plattdeutsche Erzähler

Hermann Bärthel im Dörphuus in Zarnekau zu Gast. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich viele Menschen auf den Weg gemacht, um den Geschichten rund um Hermann und Ida zuzuhören – die Veranstaltung war bestens besucht, kein Platz mehr frei. So hatte der SPD-Landtagskandidat Lars Winter viel zu tun, um jedem Gast zur Begrüßung einen Lieblingsland-Pin zu überreichen, der gerne angesteckt wurde.

Bereits mit der ersten Geschichte „Sekundenkleber ist ausverkauft – Frau Merkel braucht alles, um ihr Personal auf den Sesseln zu halten“ sorgte Hermann Bärthel für beste Stimmung bei allen Besuchern. Fast zwei Stunden lang unterhielt der aus dem NDR mit seiner Sendung „Hör mal 'n beten to“ bekannte Erzähler sein Publikum aufs Beste: Erinnerungen an seine Jugendzeit in den 50ern, die viele Zuhörer schmunzelnd den eigenen Gedanken folgen ließen, Alltag in Ehe und Freundeskreis, Heimwerkererfolge und sprachliche Missverständnisse mit nordischen Nachbarn, gepaart mit Kommentaren zu aktuellem politischem Geschehen ließen den Vormittag im Fluge vergehen. Im Anschluss wurde bei leckerer Erbsensuppe weiter geklönt und gelacht.

Am 12. Februar ging es mit dem Schlachtfest für Jung und Alt weiter. Mit hausgemachter Musik, leckerer Schlachtplatte, Insektenhotelbau, Glücksrad und



Schweineschätzen verlebten wir einige Stunden. Landtagskandidat Lars Winter stellte sich den Besuchern vor und verteilte anschließend Karteikärtchen, auf denen die Menschen ihm Wünsche und Anregungen auf den Weg in den Landtag mitgeben konnten. Die Landtagsabgeordnete Regina Poersch konnten wir auch begrüßen. Sie hat uns auf vielen Veranstaltungen immer wieder begleitet und dreht nun ihre Abschiedsrunde in der Gemeinde Süsel, da sie ja nun aufgrund der Wahlkreisneuschneidung in einem anderen Wahlkreis kandidiert.

Und es geht noch weiter: Der SPD Ortsverein Gemeinde Süsel lädt alle Mitglieder und Gäste am 9. März um 19.00 h zum Grünkohlessen in das Café Gute Stube in Süsel (mit Anmeldung) ein.

Am 22. April steht der Besuch der KZ Gedenkstätte Ahrensböök auf dem Programm.

Am 1. Mai folgt der Maikaffee mit Bingo. Nähere Informationen finden Interessierte auch unter: www.spd-suesel.de ■

→ Hinterlandanbindung mit sich bringen wird. Das Unverständnis darüber, dass die Befürworter des Projekts bereit sind so viel Geld für die Beltquerung auszugeben, aber nichts für den Schutz der eigenen Bevölkerung vor den Auswirkungen übrig zu haben, war immer wieder zu hören. Fast alle Anwesenden waren sich in der Meinung einig, dass die Region nichts von dem Projekt haben wird.

Die Fischer und Touristiker befürchten durch die jahrelange Baustelle unter Wasser am Absenktunnel, dass die Sedimentaufwirbelungen die Fische vertreiben und das Badewasser eintrüben. Die Anwohnerinnen und Anwohner befürchten unerträglichen Lärm auf der Bestandstrasse. Und das Tag und Nacht. Weiter sehen sie die bis zu sechs Meter hohen beidseitigen Schallschutzmauern bereits in ihren Gärten stehen. Vom Wertverlust der Immobilie ganz zu schweigen. Die anwesenden Bürgermeister aus Großenbrode, Lensahn, Sierksdorf und Heiligenhafen sehen hohe gemeindliche Kosten auf sich zukommen, wenn sie nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz 30% der Kosten für verlegte oder ausgebaute Bahnübergänge zahlen müssen. Es wird befürchtet, dass viele Bahnübergänge aus Kostengründen geschlossen und in Zukunft erhebliche Umwege gefahren werden müssen. Keiner der Anwesenden sah die versprochenen Chancen der Fehmarnbeltquerung für die Region.

Bettina Hagedorn und Lars Winter bekräftigten ihr persönliches Nein zur Fehmarnbeltquerung. Lars Winter betonte ausdrücklich und erläuterte noch einmal die Beschlusslage der SPD Ostholstein: „Nein, aber ...“. Er ging auch darauf ein, dass es dem Kreisverband gelungen ist, einen sehr guten Beschluss auf dem Landesparteitag der SPD in Husum im letzten Jahr zu erreichen. Der SPD Landesverband beschloss zwar ein „Ja, aber...“, jedoch ist dieses Ja mit so vielen Forderungen verbunden, von denen bislang keine erfüllt ist, dass man nicht mehr von der Zustimmung der Landespartei sprechen kann.

Die SPD wird sich weiter kritisch zur Fehmarnbeltquerung positionieren und das ihr Mögliche unternehmen, damit die Bundesregierung endlich im Rahmen des Artikel 22 des Staatsvertrages mit der dänischen Regierung verhandelt. Die Interessen der Menschen und Kommunen in Ostholstein wurden und werden von der SPD vertreten und lautstark geäußert. Entschieden ist noch nichts! ■



Oben liest Hermann Bärthel vor und hier hört ihm das Publikum amüsiert zu

Fotos © Lars Winter

Landtagswahlkampf 2012 mit neuem Angebot

Ein/e Sozi frei Haus gefällig?

Zeichnung © Petrich 2012



Sozi frei Haus

lautet das Angebot, mit dem wir SPD-Landtagsabgeordneten Anette Langner und Regina Poersch sowie der Kandidat Lars Winter mal abseits von Bürger-sprechstunden und Zielgruppenterminen mit Ihnen ins Gespräch kommen möchten. Und so funktioniert's: Wenn Ihr eine „Sozi frei Haus“ haben möchtet, ladet Ihr mindestens fünf Bekannte, Freunde oder Kolleginnen ein, schlagt Thema und Terminwunsch vor und kontaktiert das entsprechende Wahlkreisbüro. Wenn der Terminvorschlag zu den anderen Wahlkampfterminen passt, dann gibt es den Besuch einer leibhaftigen Abgeordneten oder des Kandidaten.

Liebe Genossinnen und Genossen,

vielleicht habt Ihr selber Lust oder kennt jemanden, der/die jemanden kennt, der ein/e Sozi zu sich, zu seinen Freundinnen, Freunden, KollegInnen oder Nachbarn zu einem Gespräch einladen möchte?

Euer

Regina Poersch

Sozi an der Haustür und im Haus

Der Landtagswahlkampf 2012 wird ein sehr persönlicher Wahlkampf. Es wird zwar auch Abendveranstaltungen geben, aber diese werden nicht den Stellenwert wie 2009 haben. Bei diesem Wahlkampf gehen die Kandidatinnen und Kandidaten ganz individuell auf die Wählerinnen und Wähler wie auch auf die Vereine und Verbände ein. Das persönliche Gespräch zählt. Man soll seine zukünftigen Abgeordneten persönlich kennen lernen.

Dafür plane ich persönlich viele Haustürgespräche. Angekündigt mit Flyer und Hinweisplakaten. So kann man sich gut in der Nachbarschaft vorstellen.

Bei Sozi frei Haus mache ich auch mit und bin schon ganz gespannt darauf, wie oft mir das Angebot zu einem persönlichen Besuch unterbreitet wird. Postkarten dafür könnt Ihr an Infotischen, bei Coffee-to-go-Aktionen und den OV's bekommen.

Bei beiden Aktionen wünsche ich mir, dass mich interessierte Genossinnen oder Genossen begleiten. Wer also Lust hat dabei zu sein, der darf mich gern ansprechen. Euer

Jon Kluwe

Kontakt

Wahlkreis 16 Plön Nord mit Malente

Anette Langner

Wahlkreisbüro
Eugen Gerdung
Gartenstraße 1
24306 Plön
Telefon 04522/31 27
Fax 04522/29 98
wk.anettelangner@web.de
<http://www.anette-langner.de>

Wahlkreis 17 Plön Süd/Eutin mit Bosau und Ahrensböök

Regina Poersch

Wahlkreisbüro
Gerda Petrich
Lübecker Straße 6
23701 Eutin
Telefon 04521-83 04 58
Fax 04521/830 4 59
wahlkreis@regina-poersch.de
<http://www.regina-poersch.de>

Wahlkreis 18 Ostholstein Nord

Lars Winter

Kreisgeschäftsstelle
Joerg Schimek und Ulrike Plötz
Lübecker Straße 6
23701 Eutin
Telefon 04521/59 57
Fax 04521/24 20
kv-ostholstein@spd.de, lawi12@aol.com
<http://www.lars-winter.info>

Wahlkreis 19 Ostholstein Süd mit nördlichen Teilen von Lübeck und Travemünde

Sandra Redmann

Im Wahlkreisbüro ist Nicole Fischer meist vormittags erreichbar, sonst unter 0175/521 65 20
Postadresse
Pariner Str. 36 c
23611 Bad Schwartau
Telefon 0451/610 29 64
s.redmann.mdl@t-online.de
<https://facebook.com/SandraOHA>

Sandra Redmann



Wahlkampfplanung im Wahlkreis 19

Die Rote Karavane formiert sich im Süden

Die Aktionen und Wahlkampfplanungen im Wahlkreis Ostholstein Süd laufen auf vollen Touren. In der AG-Süd wurden bereits zahlreiche Aktivitäten in Angriff genommen. Die Ortsvereine und ich sind hoch motiviert und voller Elan. Dafür erst einmal ein großes Dankeschön an alle Genossinnen und Genossen, die sich so aktiv engagieren!

Das „Sausack-Komitee“?

Eine eigens gegründete kleine Arbeitsgruppe, das „Sausack-Komitee“ (benannt nach der Kneipe, in der wir getagt haben), kümmert sich nun ganz speziell um besondere Aktionen.

Hierzu zählt u.a. die Idee, Infostände in den Ortsvereinen einmal anders aufzuziehen als gewohnt. Geplant sind Infodörfer, also nicht nur ein kleiner Stand, sondern mehrere rote Zelte mit Informationen zur Landtagswahl und besonderen Einlagen, wie z.B. Livemusik, Tanzauftritten, Kinderanimation und ähnlichem. Weit sichtbar und hörbar wollen wir damit auffallen und mit den Menschen auf der Straße ins Gespräch kommen, sie informieren und auch einfach Spaß haben.

Diese Dörfer werden von den Genossinnen und Genossen aller Ortsvereine besetzt. So macht nicht nur jeder etwas für seinen Ortsverein, sondern wir ziehen

quasi gemeinsam als Rote Karawane an verschiedenen Tagen von Ort zu Ort.

Bei der Planung hatten wir bereits viel Spaß und sind sicher, dass die Dörfer ein Erfolg werden.

Das nächste Treffen am 12. März

Vielleicht gibt es ja den einen oder anderen unter euch, der toll singen, zaubern oder etwas anderes Besonderes kann – der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Wer Lust hat sich zu beteiligen, ist herzlich willkommen! Die Details werden in der nächsten AG-Süd-Sitzung am 12.03. in den Egerstuben in Bad Schwartau festgelegt.

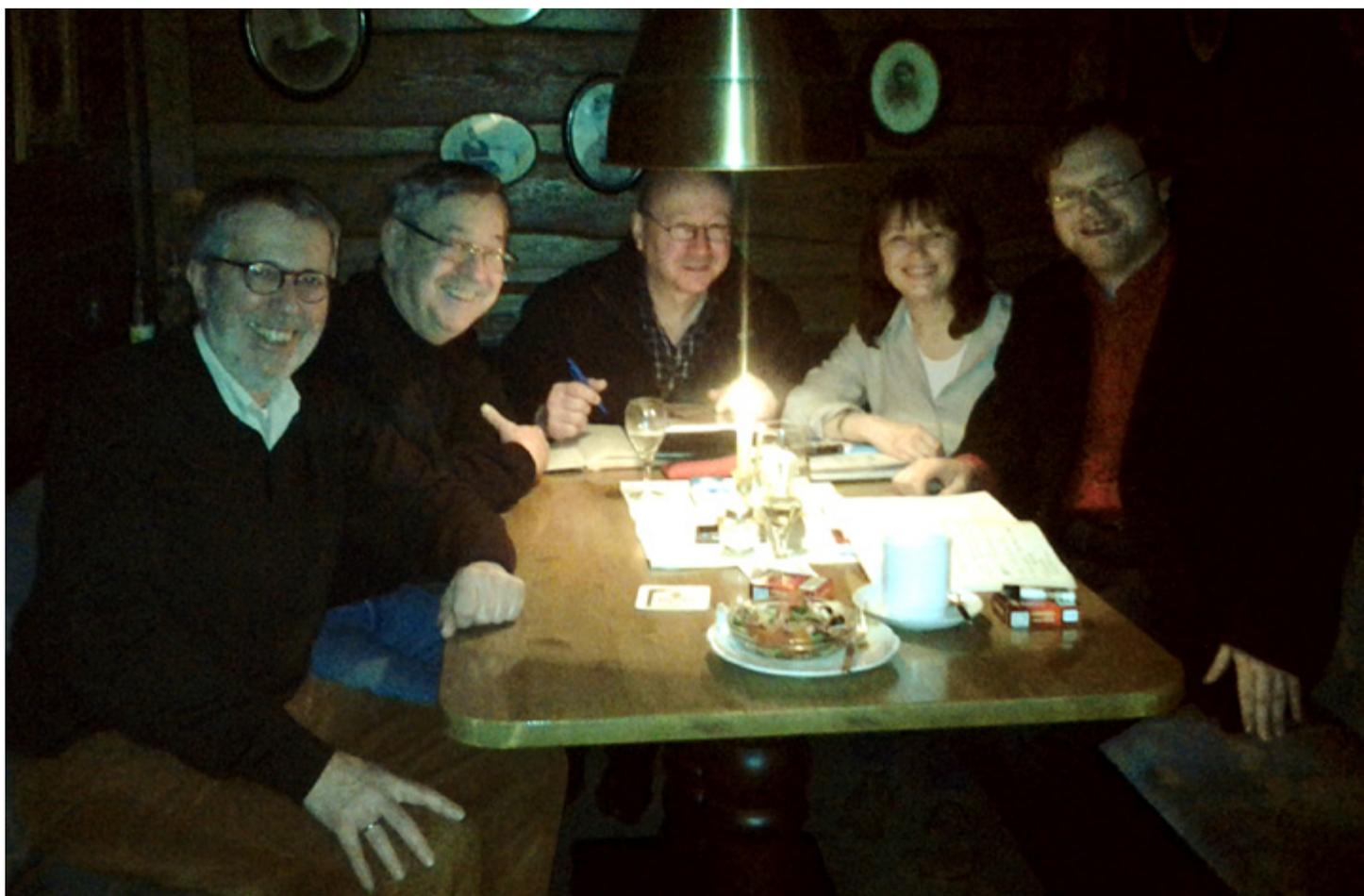


Aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen weiß die Redaktion, dass beim „Sausack-Komitee“ wirklich nur in der Küche alles erhellt ist. Sie tagen im Halbdunkel und lassen uns über ihre wirklich guten Ideen noch lange im Dunkeln – auch mit ihren Fotos. Vielleicht haben wir so viel Spaß wie sie, wenn alles ans Tageslicht kommt.

Bis dahin!

Eure

Sandra Reder



Am 16. Februar im Wahlkreis 18

Ralf Stegner und Lars Winter auf Tagestour



Tourismus

Unsere erste Station war das neue Hafenmeistergebäude im Yachthafen von Grömitz. Dort trafen wir mit Kurdirektoren, Vertretern der Dehoga und dem Ostholsteintourismus (OHT) aus meinem Wahlkreis zusammen. Zunächst haben Ralf Stegner und ich erklärt, dass die SPD den Tourismus in Schleswig-Holstein und in Ostholstein besonders für eines der wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine hält.

Dementsprechend wird nach einer möglichen Regierungsübernahme im Mai 2012 auch auf den Tourismus ein Hauptaugenmerk liegen. Dabei spielt die TaSH eine wichtige Rolle. Sie muss gestärkt werden und darf nicht weiter mit den Kürzungen der schwarz-gelben Landesregierung drangsaliert werden. Die Tourismusakteure stellten uns ihre Situation dar, gaben uns gute und wichtige Hinweise auf die erforderliche bessere Verknüpfung der TaSH mit den regionalen Verbänden. Zum Abschluss wurde besprochen, dass der Dialog auch nach der Regierungsübernahme zum Wohle aller fortgesetzt wird.

Die FBQ und Arbeitsplätze

Im Anschluss besuchten wir den Betriebs-

rat von Scandlines. Die Feste Fehmarnbeltquerung (FBQ) beschäftigt unsere Region bereits seit zig Jahren. Die SPD Ostholstein hat sich gegen das Projekt ausgesprochen und steht an der Seite der rund 650 Beschäftigten von Scandlines. Ihre Jobs stehen auf dem Spiel. Ihre Zukunft wird neu geschrieben und wir sind ein verlässlicher Partner in der Zukunft.

Im Rahmen meiner Wahlkreisbereisung mit Ralf Stegner haben wir hier unseren zweiten Stopp eingelegt um mit den Vertretern des Betriebsrates zu sprechen. Wir ostholsteiner Genossinnen und Genossen haben es auf dem Landesparteitag in Husum 2011 leider nicht geschafft, die Landespartei endgültig davon zu überzeugen, dass die FBQ nicht benötigt wird. Wir haben es aber geschafft, dass zu dem ausgesprochenen Ja, ein großes ABER hinzugefügt wurde. Die hohen Forderungen meiner Landespartei drücken deutlich die Skepsis an dem Projekt aus.

Kuren mit Kindern

Ich habe mich bereits mit dem SPD-Kreisvorstand mit Vertreterinnen und Vertretern der ostholsteiner Kurhäuser getroffen. Während meiner Wahlkreisbereisung habe ich mit Ralf Stegner erneut mit ihnen gesprochen. Mutter/Vater-Kind-Kuren sind notwendig und wichtig. Das Leben wird dynamischer, die Familienverhältnisse komplizierter und der ökonomische Druck auf Familien wird immer größer.

Gut, dass es unter der Führung ei-

ner SPD-Bundesregierung und mit einer damaligen Gesundheitsministerin Ulla Schmidt gelungen ist, dass den Müttern und Vätern das Recht zugesprochen wurde, entsprechende Kuren zu beantragen. Leider sehen die meisten Krankenkassen als Kostenträger das wohl anders. Denn die Realität ist, dass mehr als 80% der Anträge abgelehnt werden. Offen wird darüber gesprochen, dass das Mutter/Vater-Kind-Kur-Angebot den Krankenkassen als Spardose diene, das muss sich ändern.



Sozialdemokratische Regierung

Zum Abschluss meiner Wahlkreisbereisung mit Ralf Stegner haben wir uns abends in Oldenburg mit rund 40 Gästen getroffen. Nach einem Einführungsstatement von Ralf Stegner haben wir unter der Leitung von Michael Kümmel mit unseren Gästen ausführlich über die Ziele und die Vorstellungen einer kommenden sozialdemokratischen Landesregierung gesprochen. Es wurden die Themen Bildung, Energie und Finanzen im Besonderen nachgefragt. Ralf Stegner und ich haben dort zum Ausdruck gebracht, dass für uns die Bildung absolut im Vordergrund steht und dass wir es uns nicht leisten können, auch nicht finanziell, auch nur ein Kind zurück zu lassen. Wir wollen in die Prävention investieren und nicht an den Reparaturkosten kaputt gehen, so wie wir es zurzeit erleben müssen.

Auch die Kommunalfinanzen waren ein Thema, denn die Kommunen haben als Träger der Schulen und mit der Verantwortung die U-3-Betreuung zu realisieren die Kosten zu tragen. Hier haben wir ganz klar Position bezogen, dass wir im Laufe der Legislaturperiode den Kommunen den derzeitigen Vorwegabzug aus dem Finanzausgleich in Höhe von 120 Mio. Euro wiedergeben werden. Das wird sicher nicht pauschal passieren, sondern wird an den Projekten und dem Bedarf fest gemacht. ■

Lars Winter
Kandidat für Ostholstein Nord



Ralf und Lars bei den Kurdirektoren des Nordkreises, der SPD Neustadt, Vertretern der Dehoga und des OHT und beim Betriebsrat von Scandlines.



AG 60plus Ostholstein

Veranstaltungen 2012

Die Stammtische mit Referenten der AG 60plus des SPD Kreisverbandes Ostholstein finden mit Unterstützung der aktiven AG 60plus-Ortsverbände Fehmarn, Heiligenhafen, Bad Schwartau und vieler jüngerer SPD Mitglieder sowie Besuchern aus anderen AGs, aber auch anderen Parteien und nicht parteipolitisch gebundenen Gästen, jeweils an einem Mittwoch statt. Die mitgliederöffentlichen Vorstandssitzungen finden von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr am 15. Februar, 30. Mai, 15. August und 31. Oktober 2012 statt.

Wir treffen uns im Hotel Stadt Kiel*, knapp fünf Minuten vom Bahnhof und der dortigen Bushaltestelle entfernt, gleich neben dem ausgeschilderten Parkplatz an der Grogenkroghalle auf der Höhe Polizei.

Stammtischtermine und -themen, immer um 15.00 Uhr

29. Februar Der Nahe Osten im Umbruch, Israel und Palästina

In Tunesien begann der Arabische Frühling im Dezember 2010. Seither halten Protestserien, Aufstände und Revolutionen gegen die autoritär herrschenden Regime in der arabischen Welt, dem Nahen Osten und Nordafrika die Welt in Atem. Staatsoberhäupter wurden gestürzt, Regierungen umgebaut und die Volksaufstände und Bürgerkriege halten bis heute, wie in Syrien oder Ägypten, an. Die Weltgemeinschaft schaut auf den Sicherheitsrat der UN, doch China und Russland verhalten sich kontraproduktiv, was den Iran bestärkt, seine Atompolitik intensiv weiter zu verfolgen. Zwischen all den aufgebrachten Völkern liegen Israel und Palästina deren Friedensprozess zu keinem Abschluss kommt.

Hierüber und seine Israelreisen spricht der Israelkenner und Landesgeschäftsführer der SPD S-H, Christian Kröning.

28. März Sandra Redmann, MdL und Lars Winter, Kreisvorsitzender der SPD Ostholstein, bewerben sich für den Landtag. Sie stellen sich vor und sprechen über ihre Ziele und Schwerpunkte

18. April Holger Schädlich, der Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes OH-HL, referiert über die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes in Ostholstein – Landwirtschaft im Spannungsfeld von günstigen Lebensmitteln, erneuerbaren Energien, Naturschutz und Infrastruktur.

16. Mai Unsere MdB für Ostholstein und Nordstormarn und stellvertretende SPD-Landesvorsitzende, Bettina Hagedorn, berichtet aus Berlin, analysiert die Landtagswahl und spricht über die Entwicklung zur Fehmarnbeltquerung und zur Hinterlandanbindung,

20. Juni Volkskrankheit Demenz/Alzheimer. Über dieses, nicht zuletzt durch die demografische Entwicklung immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückte Thema, sprechen der Koordinator des Sozialdienstes, Christian Burgdorf und Jochen Gust vom Fachdienst Geriatrie des Sankt Elisabeth Krankenhauses und des Eutiner Demenz-Forums.

22. August Über „Die Ostsee gewinnt an Markenwert!?!“ spricht der Amtsleiter für Kultur und Tourismus des Tourismus-Service Neustadt-Pelzerhaken-Rettin und Marketingbeiratsvorsitzender des Ostsee-Holstein-Tourismus, Christian Lackner. Barrierfreie Küsten, neue Promenaden, Schwerpunkt Gesundheit, neue Angebotsformen in der Gastronomie und Investitionen, sind Fragen mit denen sich die Bäderorte, einzeln oder ein Kooperation, die OHT und die TASH intensiv befassen.

19. September Regina Poersch, MdL berichtet über die Arbeit des neuen Landtages, speziell über die Themen Wirtschaft und Tourismus und über die Entwicklung in den Kreisen Plön und Ostholstein

7. November Über den Einsatz der Eutiner Soldaten in den vergangenen Monaten und die Entwicklung in Afghanistan berichtet der Kommandeur des Aufklärungsbataillons 6 Holstein, Oberstleutnant Richard von Stetten

14. November Wie verhalten wir uns eigentlich in unserer heutigen Gesellschaft, gibt es noch das Miteinander für die Menschen in unserem Land? Gerechtigkeit muss der Leitgedanke für alles politische Handeln sein, ob nun bei der Haushaltskonsolidierung oder der Bildungspolitik, der Anerkennung von Leistungen oder der Unterstützung der anstrengenden Arbeit der Pflegekräfte. Über dieses Problem, mit einer Reihe von Denkanstößen, spricht Sönke Rix, MdB des Kreises Rendsburg-Eckernförde und Mitglied des Bundestagsausschusses Familien, Frauen, Senioren und Jugend in Berlin.

5. Dezember In weihnachtlicher Atmosphäre begehen wir die traditionelle Kreis-Weihnacht mit Lesungen und begrüßen als vortragende Gäste Torsten Albig aus Kiel, Prof. Doris Runge aus Cismar und Bierend aus Eutin.

Wir hoffen, dass dieser Themen-Mix Euer Interesse weckt und freuen uns über Besucher jeden Alters und aus dem gesamten Kreisgebiet. ■

Alfred Welack
AG 60plus Kreisvorsitzender



* Hotel Restaurant Stadt Kiel
Familie Bergmann,
Lienaustraße 8, 23730 Neustadt,
Telefon 04561/513 955, Fax 04561/513 991
E-Mail hotel-stadt-kiel@t-online.de
www.hotel-restaurant-stadt-kiel.de

SPD Kreistagsfraktion

Zur Situation der Pflegefamilien im Kreis Ostholstein

Burkhard Klinke, der Fraktionsvorsitzende und Maike Gast, die Teilpolitische Sprecherin der SPD Kreistagsfraktion beantragen bei Herrn Landrat Sager, dem Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, einen Tagesordnungspunkt zur Situation der Pflegefamilien im Kreis aufzunehmen. Sie bitten darum, die im Hauptausschuss geführte Diskussion öffentlich zu führen und folgende Fragen zu beantworten.

- ◆ Wie werden die Ersatzeltern auf ihre Eignung geprüft und anschl. rechtlich und pädagogisch begleitet?
- ◆ Wie sieht der Ablauf/das Prüfverfahren zur Auswahl geeigneter Pflegeeltern aus? Welche Voraussetzungen müssen Eltern erfüllen, um Pflegeeltern werden zu können?
- ◆ Wird von den Pflegeeltern ein polizeiliches Führungszeugnis verlangt und eine Schufaauskunft?
- ◆ Wird es auch bald Drogentests geben?

- ◆ Wie oft besucht der Pflegekinderdienst die Pflegefamilien im Jahr?
- ◆ Gibt es dazu im Kreis eine vorgeschriebene Regelung?
- ◆ Was passiert, wenn sich Pflegeeltern trennen?
- ◆ Welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn in einer Pflegefamilie Drogen-/Alkoholprobleme bekannt werden?
- ◆ Wie erfährt der Fachdienst soziale Dienste von Veränderungen/Problemen in einer Pflegefamilie, wenn diese nur einmal jährlich besucht werden?

In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, dass der Landtag in seiner Sitzung am 24. 2. 2012 im Zusammenhang mit dem tragischen Tod eines Pflegekinds in Hamburg den folgenden Antrag diskutiert und nach eingehender Diskussion an den zuständigen Sozialausschuss zur weiteren Beratung überwiesen hat.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, einheitliche Standards bei der Auswahl, Schulung und Prüfung von Pflegeeltern für Schleswig-Holstein gemeinsam mit den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, dem Landesverband für Kinder in Adoptiv- und Pflegefamilien e.V. sowie dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein zu entwickeln.

Der Landrat wird gebeten, zu dieser Frage aus der Sicht des Kreises Ostholstein Stellung zu nehmen und dabei auch auf die in der Landtagsdebatte aufgeworfene Frage der notwendigen Betreuungsrelation zwischen Pflegekindern und Jugendamts- oder weiteren Mitarbeitern der Kreisverwaltung einzugehen und die Frage, ob aus Sicht der Verwaltung für Schleswig-Holstein einheitliche Standards im Sinne der vorstehenden parlamentarischen Fragestellung geboten sind, zu beantworten. ■

Arbeitsverträge beim ZVO

Einsatz von Zeitarbeitskräften (Leiharbeiter/innen) und zeitlich befristete Arbeitsverträge

Da der ZVO bisher nicht auf die Kritik an den befristeten Arbeitsverträgen und dem Einsatz von Leiharbeiter/innen reagiert hat, stelle ich den folgenden Antrag für die nächste Sitzung des Hauptausschusses der ZVO.

Antrag

1. Bei der ZVO-Holding und ihren Bereichen werden zukünftig Arbeitnehmer grundsätzlich nach den jeweils anzuwendenden tarif- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen ohne Befristungen und nicht als Leiharbeiter beschäftigt.
2. Über notwendigerweise gebotene Ausnahmen im Einzelfall entscheidet der Verbandsdirektor. Darüber ist im Hauptausschuss zeitnah zu berichten.
3. Bestehende andere Arbeitsverhältnisse sind bis spätestens bis zum Jahresende entsprechend umzuwandeln.

Begründung

Ausgelöst durch kritische Bemerkungen sind diese arbeits- und tarifrechtlichen

Fragen nach Initiative unserer Fraktion mehrfach im Hauptausschuss erörtert worden. Der Verbandsdirektor hat dazu umfassende Informationen gegeben, ohne dass daraus bisher irgendwelche verbindlichen Schlussfolgerungen gezogen wurden.

Danach gibt es keinerlei Zweifel, dass auch im Bereich des ZVO der Einsatz von Personal nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten vorzunehmen ist. Gleichwohl konnte aus unserer Sicht nicht schlüssig dargestellt werden, warum es auch unter Berücksichtigung von legitimen Arbeitnehmerinteressen unbedingt notwendig ist, Arbeitsverhältnisse minderen Rechts aus der Sicht der Arbeitnehmer in der bisher praktizierten Anzahl und Art weiter aufrecht zu erhalten bzw. neu einzugehen.

Die Tätigkeiten bei der ZVO-Holding und ihrer einzelnen Bereiche sind allesamt auf kontinuierliche Aufgabenerfüllung ausgerichtet und in ihrem Personaleinsatz weitestgehend bis ins Einzelne planbar. Dieses schließt auch system- und betriebsübliche Vertretungsregelungen ein.

Der ZVO als Körperschaft des öffentlichen Rechts hat – selbstverständlich unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit – bei Anwendung des Arbeits- und Tarifrechts eine gesellschaftspolitische Vorbildfunktion. ■

Burkhard Klinke

Mitglied im ZVO Hauptausschuss

Impressum

SPD Kreisverband Ostholstein
Lübecker Straße 6, 23701 Eutin
Telefon 04521/5957
kv-ostholstein@spd.de
www.spd-ostholstein.de
V.i.S.d.P.: Kreisvorsitzender Lars Winter
Schlussredaktion: Beate Müller-Behrens

Der nächste OH-Brief soll am 29. März zum Thema Wahlkampfaktionen erscheinen, über Berichte aus den Ortsvereinen und anderen Gliederungen freuen wir uns. Redaktionsschluss ist am 25. März ■